

**Informationen für die Lehrer/innen****Museumsgang zu Militär und Gesellschaft in Kaiserreich – Schüler führen Schüler**

Dauer: ca. 130 Minuten

Anzahl: ca. 15-30 Schüler

Zielsetzung:

Anhand unterschiedlicher Materialien informieren sich die Schüler/innen gegenseitig über zentrale Aspekte des Militärwesens und der Gesellschaft im Kaiserreich. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in das Leben an der Front und in der Heimat während des Ersten Weltkriegs. Bei allen Gruppen liegt ein besonderes Augenmerk auf lokalen Zeugnissen.

Dazu wird die Klasse in Expertengruppen aufgeteilt. Jede Expertengruppe erarbeitet ein spezifisches Themengebiet mit Hilfe der Darstellungstexte, der Exponate und zusätzlicher Quellen.

Reihenfolge	Raum	Themenfeld
Gruppe 1		Das Militär nach 1871
Gruppe 2		Leben und Alltag der Soldaten
Gruppe 3		Gesellschaft im Kaiserreich
Gruppe 4		Flottenpolitik und Kolonien im Kaiserreich
Gruppe 5		Der Erste Weltkrieg: Front
Gruppe 6		Der Erste Weltkrieg: Heimat
Gruppe 7		Der Erste Weltkrieg: Propaganda

Die einzelnen Gruppen erhalten Aufgabenblätter mit einem darstellenden Text, der zum Teil die Informationen von Texttafeln des Museums enthält, ergänzt durch Zusatzinformationen. Des Weiteren enthalten die Aufgabenblätter Abbildungen der Materialien, die zum Teil auch auf lokale Beispiele verweisen. Die Schüler müssen die Exponate des Wehrgeschichtlichen Museums in den Vortrag einbauen, sollen aber auch auf einige der anderen Quellen verweisen. Eine wesentliche Leistung der Schüler liegt darin, eine gezielte Auswahl zu treffen, ohne die anderen Quellen völlig zu vernachlässigen.

Alle Gruppen sollen ein Fazit ziehen.

Vorbereitung:

Die Abbildungen der Quellen sollten im Vorfeld laminiert werden, so dass für die „Museumsführung“ im Klassenzimmer die Materialien an die Wand gehängt oder ausgelegt werden können.



Gruppe 1 Militär nach 1871	Arbeitsaufträge G Niveau
-----------------------------------	---------------------------------

Ablauf:

Die Klasse wird in Kleingruppen von mindestens zwei, maximal fünf Schüler/innen unterteilt. Da die Texte der einzelnen Gruppen unterschiedlich lang sind, ist bei der Einteilung darauf zu achten.

1. Arbeitsphase: Jede Gruppe hat ca. 70 Minuten Zeit, eine Führung mit Hilfe der Exponate und der laminierten Quellenblätter vorzubereiten. Die Führung sollte ca. 10 Minuten dauern, jedes Mitglied der Gruppe sollte einen Teil der Führung übernehmen.
2. Führung: Die gesamte Gruppe wird in ca. 70 Minuten von Mitschülern/innen geführt. Die Führung erfolgt in der Reihenfolge der Gruppen 1-7.



<p>Pflichtexponate der Ausstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Militärconvention - Fahneneid - Uniformen 	<p>Erklärt in Euren eigenen Worten, was in der Militärkonvention steht.</p> <p>Zeigt anhand der Dokumente, inwieweit sich die starke Stellung des Kaisers und der Einheitsgedanke auch im militärischen Bereich niederschlugen.</p> <p>Beschreibt einige der Uniformen.</p>
	<p>Arbeitsaufträge M Niveau</p>
	<p>Zeigt anhand der Dokumente, inwieweit sich die starke Stellung des Kaisers und der Einheitsgedanke auch im militärischen Bereich niederschlugen.</p> <p>Die Welt der Uniformen: Erklärt, warum Uniformen als Quelle hilfreich sind (im Hinblick auf die Reichseinigung) und welche Informationen sie vermitteln können.</p>
	<p>Arbeitsaufträge E Niveau</p>
	<p>Zeigt anhand der Dokumente, inwieweit sich die starke Stellung des Kaisers und der Einheitsgedanke auch im militärischen Bereich niederschlugen.</p> <p>Historiker sprechen von einem Obrigkeitsstaat und von der Übermacht Preußens im Reich. Nenne Argumente, die für oder gegen diese Einschätzungen sprechen.</p> <p>Erklärt, was Uniformen über den Träger aussagen.</p>
<p>Gruppe 2 Das Leben der Soldaten</p>	<p>Arbeitsaufträge G Niveau</p>
<p>Pflichtexponate der Ausstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reservistenkrug - Portrait - Reservistenporträt mit Details - Karikatur Ehefrau Offizier 	<p>Beschreibt die Exponate ganz genau.</p> <p>Erklärt mit Hilfe der Bilder, wie die Dienstzeit eines Soldaten aussah.</p> <p>Erläutert die Aufgaben der Militärvereine. Lest wichtige Stellen aus dem Handbuch des Badischen Militärvereins vor.</p> <p>Überlegt, welche Rolle die Reservistika und die Militärvereine für die Militarisierung der Gesellschaft spielten.</p> <p>Beschreibt das Verhältnis zwischen Reserveoffizier und Gesellschaft.</p>
	<p>Arbeitsaufträge M Niveau</p>
	<p>Beschreibt die Exponate ganz genau.</p> <p>Erklärt mit Hilfe der Bilder, wie die Dienstzeit eines Soldaten aussah.</p> <p>Erläutert die Aufgaben der Militärvereine.</p> <p>Überlegt, welche Rolle die Reservistika und die Militärvereine für die Militarisierung der Gesellschaft spielten.</p>



	Beschreibt das Verhältnis zwischen Reserveoffizier und Gesellschaft.
	Arbeitsaufträge E Niveau
	<p>Analysiert, welche gesellschaftlichen Auswirkungen die Wehrpflicht auf die Bevölkerung hatte.</p> <p>Begründet, warum die Armee als die Schule der Nation gesehen werden konnte.</p> <p>Erläutert die strukturellen und historischen Gründe für die Entwicklung des Militarismus in Deutschland.</p>
Gruppe 3: Gesellschaft im Kaiserreich	Arbeitsaufträge G Niveau
<p>Pflichtexponate der Ausstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karikatur Schulmeister - Ulanka und Matrosenanzug - Struwwelpeter - Geschirr - Modell des Schiffes „Zähringen“ 	<p>Überlegt Euch, inwiefern man an den Exponaten die Militarisierung der Gesellschaft ablesen kann.</p> <p>Stellt Euch vor, ihr hättet als Schüler im Kaiserreich gelebt: Welches Bild vom Militär hättet Ihr entwickeln können?</p> <p>Wie erklären sich in diesem Zusammenhang die Freiwilligenmeldungen zu Kriegsbeginn?</p>
	Arbeitsaufträge M Niveau
	<p>Überlegt Euch, inwiefern man an den Exponaten die Militarisierung der Gesellschaft ablesen kann.</p> <p>Erklärt, welche gesellschaftliche Position das Militär im Kaiserreich einnahm.</p> <p>Stellt Euch vor, ihr hättet als Schüler im Kaiserreich gelebt: Welches Bild vom Militär hättet Ihr entwickeln können?</p> <p>Wie erklären sich in diesem Zusammenhang die Freiwilligenmeldungen zu Kriegsbeginn?</p>
	Arbeitsaufträge E Niveau
	<p>Diskutiert, inwieweit Rastatt ein typisches Beispiel für die Militarisierung der Gesellschaft darstellt.</p> <p>Beurteilt, inwieweit man bei der Erziehung im Kaiserreich von einer Instrumentalisierung der Jugend sprechen kann.</p> <p>Erörtert den Zusammenhang zwischen Erziehung – Militarisierung – Obrigkeitsstaat.</p>
Gruppe 4: Flottenpolitik und Kolonien	Arbeitsaufträge G Niveau
<p>Pflichtexponate der Ausstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kolonialuhr - Bild von Tsingtau - Stich: „The Germans to the front“ 	<p>Beschreibt die Kolonialuhr und das Bild von Tsingtau mit allen Details und erläutert, was für ein Bild von den deutschen Kolonien vermittelt werden sollte.</p> <p>Erklärt, was für Informationen die deutsche</p>



<p>- Karte Kolonien</p>	<p>Bevölkerung über die Kolonien hatte. Welche Erwartungen können dadurch geweckt werden? Erklärt, welche Bedeutung Tsingtau für die Deutschen hatte, und nennt Beispiele, wie man sehen konnte, dass die Deutschen die deutsche Kultur vermitteln wollten.</p>
	<p>Arbeitsaufträge M Niveau</p>
	<p>Erläutert die Ursachen und Folgen der Flotten- und Kolonialpolitik im In- und Ausland. Beschreibt die Exponate mit allen Details und erläutert, was für ein Bild von den deutschen Kolonien vermittelt werden sollte. Erörtert, inwieweit die deutsche Bevölkerung von der kolonialen Inbesitznahme informiert war und welche Reaktionen es gab. Überlegt, welche Rolle die öffentliche Meinung spielte.</p>
	<p>Arbeitsaufträge E Niveau</p>
	<p>Diskutiert die Funktion und Wirksamkeit kolonialistischer Propaganda. Zeigt, welche politische Mission mit dem Kolonialerwerb erfüllt werden soll.</p>
<p>Gruppe 5 Der Erste Weltkrieg: Front</p>	<p>Arbeitsaufträge G Niveau</p>
<p>Pflichtexponate der Ausstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karte mit Mobilmachung vor dem Krieg - Schützengraben - Grabenausrüstung - MG - Gasmasken 	<p>Wenn Ihr die Karte mit Mobilmachung anschaut: Woran wird sichtbar, dass man auf einen Krieg eingestellt war. Beschreibt genau, wie der Schützengraben ausgestattet ist. Erklärt, welche unterschiedlichen Funktionen die Grabenausrüstungen gehabt haben. Lest einige Sätze aus dem Roman von Edlef Köppen vor. Wie erlebt der Soldat die neuen Waffen?</p>
	<p>Arbeitsaufträge M Niveau</p>
	<p>Woran wird sichtbar, dass man auf einen Krieg eingestellt war? Beschreibt anhand der Kämpfe am Hartmannsweilerkopf die neuen Waffen und die Auswirkungen auf die Kriegsführung und die Soldaten.</p>
	<p>Arbeitsaufträge E Niveau</p>
	<p>Erörtert, inwieweit man (bei diesen Kriegserlebnissen) von einem „totalen Krieg“ sprechen kann. Beschreibt, wie sich die neue Art der Kriegsführung auf den Alltag des Frontsoldaten auswirkt.</p>



	Diskutiert die Frage, ob Deutschland in den Krieg „hineingeschlittert“ [Lloyd George] ist.
Gruppe 6 Der Erste Weltkrieg: Heimat	Arbeitsaufträge G Niveau
Pflichtexponate der Ausstellung <ul style="list-style-type: none"> - Arztkoffer an der Front - Kriegsprothesen - Zusatzmaterial: Gefangenenlager 	Erklärt, wie Verletzte an der Front und in der Heimat versorgt wurden. Welchen Herausforderungen / Anforderungen musste sich die Heimat(front) stellen? Beschreibt die Lebensumstände in den Gefangenenlagern und das Verhältnis zur Bevölkerung.
	Arbeitsaufträge M Niveau
	Erklärt, wie Verletzte an der Front und in der Heimat versorgt wurden. Welchen Herausforderungen / Anforderungen musste sich die Heimat(front) stellen? Beschreibt die Lebensumstände in den Gefangenenlagern und das Verhältnis zur Bevölkerung.
	Arbeitsaufträge E Niveau
	Skizziert, wie sich der Krieg auf das (Er-)Leben an der Front auswirkte. Beurteilt, ob sich das Leben in Rastatt durch die Einrichtung von Kriegsgefangenenlagern und Lazaretten verändert hat. Überlegt, vor welche (neuen) Aufgaben der Krieg die Medizin stellte.
Gruppe 7: Der Erste Weltkrieg: Propaganda	Arbeitsaufträge G Niveau
Pflichtexponate der Ausstellung <ul style="list-style-type: none"> - Vitrine Alltagsgegenstände - Poster: Kriegsanleihen - Bild im Flur von Martin Frost - Bild im Flur von Sauter 	Beschreibt die einzelnen Gegenstände und erklärt, welches Bild des Krieges damit übermittelt wurde. Überlegt, ob der Gegenstand ein gutes Propagandamittel war und wenn ja, warum. Wo, denkt Ihr, unterschied sich das von der Propaganda entworfene Bild von der Realität. Vergleicht das Bild von Martin Frost und das von Sauter: Beschönigt der eine den Krieg mehr als der andere? Warum? Wie wirkt es auf Euch?
	Arbeitsaufträge M Niveau
	Erklärt die Rolle von Propaganda im Ersten Weltkrieg und geht dabei auf die unterschiedlichen Propagandamittel ein. Zeigt auf, wo Kriegswirklichkeit und Propaganda auseinander klaffen.
	Arbeitsaufträge E Niveau
	„Der Erste Weltkrieg war eine Materialschlacht, auch in der Propaganda“. – Überprüft die These



	<p>anhand der Exponate und Quellen. Diskutiert die Frage, ob Kunst ein geeignetes Mittel von Propaganda ist. Überlegt, ob Rastatt eher zu den Gebieten zählte, die von der Propaganda erfasst wurden, oder ob man sich hier auch ein eigenes Bild machen konnte. Nehmt dazu Stellung, möglichst unter Einbeziehung der Arbeitsergebnisse der anderen Gruppen.</p>
--	---